

IKEK Freudenberg

Doku des 2. Stadtteil-Workshops



Dokumentation des 2. Stadtteil-Workshops

Bürgerveranstaltung zum IKEK-Erarbeitungsprozess
am 22.06.2017 im Sängerkheim Oberheuslingen





Doku des 2. Stadtteil-Workshops

Fakten in Kürze

Bottenberg: 1 Teilnehmer/innen, 12 Stärken und Schwächen, 3 Ziel, 7 Projektideen

Lindenberg: 4 Teilnehmer/innen, 15 Stärken und Schwächen, 6 Ziele, 4 Projektideen

Niederheuslingen: 6 Teilnehmer/innen, 6 Stärken und Schwächen, 5 Ziele, 5 Projektideen

Oberheuslingen: 8 Teilnehmer/innen, 15 Stärken und Schwächen, 10 Ziele, 2 Projektideen

Programm der 1. Stadtteil-Workshops am 13.06.2017

18:30 Ankunft und Begrüßung (Karl-Hermann Hartmann)

18:40 Wir erarbeiten ein IKEK – Kurzinterview mit den vier Ortsvorstehern (Vera Lauber)

18:50 Einstieg und Ergebnisse des 1. IKEK-Forums (Vera Lauber, Lutz Eichholz)

19:00 Wir entdecken die lokalen Schwerpunkte (Moderation: Vera Lauber, Lutz Eichholz)

20:00 Vorstellung der Ergebnisse im Plenum

20:15 Ausblick und nächste Termine (Vera Lauber)

20:30 Einen schönen Abend! (Karl-Hermann Hartmann)

Nach dem 1. IKEK-Forum am 11.05.2017 für alle Stadtteile Freudenbergs und dem 1. Stadtteil-Workshop am 13.06.2017 in Alchen, waren zum 2. Stadtteil-Workshop alle Bürgerinnen und Bürger der Ortsteile Bottenberg, Lindenberg, Niederheuslingen und Oberheuslingen eingeladen, ihre Ideen und persönliche Einschätzungen über die ortsspezifischen Stärken und Schwächen, Ziele und Zukunftsfähigkeit ihres Ortsteils zusammenzutragen.



Doku des 2. Stadtteil-Workshops

Ergebnisse für Bottenberg

Moderation: Dipl.-Ing. Vera Lauber

+ Stärken / Schätze, - Schwächen / Engpässe	Thema 1	Thema 2	Thema 3
- Gestaltung Sportplatz und Grillplatz fehlen	x		
- Treffpunkte für Kinder und Jugendliche fehlen	x		
+ evangelisches Gemeindehaus (u.a. für Beerdigungskaffee und als Jugendtreffpunkt)	x		
+ Dreschschuppen (z. B. für Dorffeste)	x		
- Dreschschuppen sanierungsbedürftig	x		
- ansonsten fehlen Treffpunkte	x		
+ 2 Gebäude mit ortsbildprägender Bausubstanz in der Ortsmitte (Knechthaus)	x		
- die beiden Gebäude (Knechthaus) sind sanierungsbedürftig	x		
+ alle 2 Jahre Weihnachtsmarkt „alle Vereine beteiligen sich“	x		
+ Seniorenfeier aller 3 Ortschaften im Heuslingtal	x		
- Breitband		x	
- kein ÖPNV, schlechte Busverbindungen		x	
Ziele / Zukunftsfähigkeit			
Förderung der Dorfgemeinschaft für Jung und Alt, Treffen und Veranstaltungen			
Jungen Familien Bauplätze schaffen, damit sie nicht wegziehen			
Internet-Verbindung			
Projektideen			
Dreschschuppen Sanierung			
Erneuerung von Sitzgruppen			
Spielplatz			
Sportplatz neu gestalten und Grillhütte bauen			
Erneuerung Dorfstraßen (schlechter Zustand)			
Gebäudesanierung im Ortskern			
Gestaltung Dorfbild generell			



Doku des 2. Stadtteil-Workshops

Ergebnisse für Lindenberg

Moderation: Dipl.-Ing. Vera Lauber

+ Stärken / Schätze, - Schwächen / Engpässe	Thema 1	Thema 2	Thema 3
+ gute Dorfgemeinschaft	x		
+ Bürgerhaus	x		
+ Baumöglichkeiten	x		
- Optik Ortsbild	x		
- Städtebauliches Konzept fehlt	x		
- für alles öffentlichen Einrichtung und Versorgung muss man fahren	x		
- unsichere Schulstandorte und Kindergarten	x		
- Freiheit und Freiraum auf dem Land		x	
- Breitband		x	
- schlechter ÖPNV		x	
- Wertigkeit der Ortsteile (verbessern)		x	
- unsicherer Schulweg (Weiher)			x
- Schmutz, Lärm			x
- enorme Verkehrsbelastung			x
- kein Geschäft, kein Arzt			x
Ziele / Zukunftsfähigkeit			
Internet Versorgung			
Verkehrsberuhigung			
Verschönerung der Ortsdurchfahrt Siegener Straße			
Lärmschutz			
Bau- und Entwicklungsplanung			
Landschaftsbild verbessern			
Projektideen			
Gemeinschaftsgeräteraum am Bürgerhaus / Heimatmuseum			
Sitzecken für Treffpunkte			
Baumtore Ortsteingang / Ortsausgang			
Abenteuerspielplatz			



Doku des 2. Stadtteil-Workshops

Ergebnisse für Niederheuslingen

Moderation: Dipl.-Ing. Lutz Eichholz

+ Stärken / Schätze, - Schwächen / Engpässe	Thema 1	Thema 2	Thema 3
+ Wohnqualität	x		
+ Spazierwege	x		
- Kühlung in der Friedhofshalle	x		
- wenig Kinder und Jugendliche	x		
- Belastung durch Verkehr		x	
- unattraktiver Spielplatz		x	
Ziele / Zukunftsfähigkeit			
Kostenloser Treffpunkt für Jugendliche			
Sauberes Ortsbild			
Angebote für Jugendliche entwickeln			
Pflege der Wasserläufe			
Zentrumsförderung durch Einkehrmöglichkeit			
Projektideen (gemeinsam mit Oberheuslingen)			
Fahrrad-Fußwegeverbindung nach Bottenberg „untere Hardt“			
Fahrrad-Fußweg nach Niederheuslingen „Gerätehaus, Spielplatz“			
Dorfplatz			
Jugendtreffpunkt			
„Heuslinger Ferienspiele“ (für Kinder und Jugendliche)			



Doku des 2. Stadtteil-Workshops

Ergebnisse für Oberheuslingen

Moderation: Dipl.-Ing. Lutz Eichholz

+ Stärken / Schätze, - Schwächen / Engpässe	Thema 1	Thema 2	Thema 3
+ hoher Anteil Kinder und Jugendliche	x		
+ Zusammenhalt der Vereine	x		
+ Nachbarschaftshilfe, Dörflicher „Klüngel“	x		
+ Kindergarten	x		
- Nahversorgung	x		
- Geschäfte	x		
- Ärzte	x		
- Jugendtreffpunkt	x		
- Sportplatz in einem schlechten Zustand	x		
- Gasanschluss für den Backes	x		
+ Verkehrsanbindung Autobahn		x	
- ÖPNV (Wochenende, Veranstaltungen)		x	
- keine / schlechte Radwege / Fußwege		x	
- Breitband		x	
+ Nähe zur Natur		x	x
Ziele / Zukunftsfähigkeit			
Junge Familien, junge Menschen im Ort halten			
Angebote und Integration der Jugend			
Arbeitsplätze sichern und ausbauen			
Lärmschutz Autobahn			
Nachwuchsförderung der Vereine			
Dorftreffpunkt			
Ferienangebote für Kinder			
Breitband			
Freizeit-/ Gruppenangebote für Senioren			
Gut gekennzeichnete Wanderwege ums Dorf			
Projektideen (gemeinsam mit Niederheuslingen)			
Gestaltung Sportplatz			
Dorfmobil E-Fahrzeug für alle (Jugendliche, Ältere, zeitlich)			



Stärken und Schwächen benannt

OBERHEUSLINGEN Zweiter Ikek-Workshop beleuchtete das Heuslingtal und Lindenberg

Die Orte sind verschieden, die Probleme oft ähnlich.

pebe ■ „Musik ist höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie“, so steht es auf einer Wand des Sängersheim Oberheuslingen. Von diesem Beethoven-Spruch ließen sich die gut 20 Teilnehmer am zweiten Stadtteil-Workshop des Freudenberger Ikek-Prozesses gestern Abend jedoch nicht abhalten. Sie setzten ihre eigenen Erkenntnismethoden ein, um Stärken, Schwächen, Ziele und Projektideen für die Ortschaften Lindenberg, Bottenberg, Niederheuslingen und Oberheuslingen zu finden und aufzulisten. Dies, so hatte zuvor Moderatorin Vera Lauber erklärt, sei eine wichtige Voraussetzung auf dem Weg zur Erstellung eines Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes als Gesamtkonzept für die Dorfentwicklung in Freudenberg.

So stellten die Lindenerger unter anderem fest, dass die Optik ihres Ortes verbesserungswürdig sei, dass eine Versorgungsinfrastruktur gänzlich fehle, ebenso schnelles Internet, und dass Lindenberg unter einer enormen Verkehrsbelastung leidet. Zu den Stärken zählten der „Freiraum auf dem Land“, die gute Dorfgemeinschaft und das Bürgerhaus. Zu den Zielen rechneten die Lindenerger die Verkehrsberuhigung, die Verschönerung der Ortsdurchfahrt Siegener Straße und Lärmschutz. Als konkretere Projektideen nannten die Lindenerger z. B. einen Gemeinschaftsgeräteraum beim Bürgerhaus, Sitzecken an den Treffpunkten und einen Abenteuerspielplatz.

Eng miteinander verwoben sind Niederheuslingen und Oberheuslingen, deren Probleme und Ziele auch immer zusammengefasst werden müssten, wie Ernst Hoof als Ortsvorsitzender von Niederheuslingen betonte. Für dieses Ort stand bei den Minuspunkten die Verkehrsbelastung auf der Fisowand, auch ein unattraktiver Spielplatz und ein Mangel an Kindern und



Viel Vorbereitung, viel Engagement: Die Teilnehmer des 2. Stadtteil-Workshops dachten über Stärken und Schwächen ihrer Ortschaften nach und entwickelten Ideen. Foto: pebe

Jugendlichen im Dorf. Zu den Pluspunkten zählten Wohnqualität und Spazierwege. Als Ziele wurden genannt ein kostenloser Treffpunkt sowie Angebote für Jugendliche, zu den Projektideen gehörten die Sportplatzgestaltung und ein Dorfmobil für alle - Ziele, die auch für Oberheuslingen auf der Liste standen. Für Oberheuslingen wurde aber noch das ÖPNV-Angebot kritisiert und eine schlechte Versorgungsinfrastruktur. Zu den Pluspunkten zählten die Naturruhe, der Zusammenhalt der Vereine und die Kindertagesstätte. Es gehe darum, junge Menschen im Dorf zu halten, Arbeitsplätze zu sichern, den Nachwuchs in den Vereinen zu fördern, auch ein Dorftreffpunkt stand auf der Liste mit den Zielen.

Bottenberg schließlich fehlte die Gestaltung von Sportplatz und Grillhütte, fand sich auf der Liste, und ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche fehlte, der ÖPNV

existiere gewissermaßen gar nicht. Nötig sei auch eine Dreschschuppenanierung. Positiv schlugen der Weihnachtsmarkt und die Seniorenfeiern aller drei Orte zu Buche. Ziele müssten die Förderung der Dorfgemeinschaft und Bauplätze für junge Familien sein. Zu den Projektideen zählten die Sanierung des Dorfschuppens, die Gestaltung des Dorfbildes und die Erneuerung von Sitzgruppen.

Alle Projektideen werden bei der „Stadtteil-Safari“ für die vier Ortschaften am Donnerstag, 29. Juni, in Augenschein genommen. Los geht es um 9 Uhr in Bottenberg, Treffpunkt ist am Vereinshaus. Der zweite Rundgang findet ab 11.30 Uhr in Lindenberg statt, Treffpunkt ist hier das Dorfgemeinschaftshaus.

Um 14 Uhr geht es in Niederheuslingen am Feuerwehrgerätehaus Heuslingtal weiter, und ebenfalls dort ab 16.30 Uhr für Oberheuslingen.

— ANZEIGE —